

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Erinnerungen an einen Künstler  
**Autor:** Freuler, Kaspar  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-496360>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Erinnerungen an einen Künstler

Vor wenigen Monaten ist einer der berühmtesten Pianisten unserer Zeit gestorben, Walter Gieseking. Das erinnert mich an ein kleines Vorkommnis, das bezeichnend ist für das Gehör und das musikalische Empfinden des großen Meisters. Es mag in den zwanziger Jahren gewesen sein, da gastierte Gieseking, damals schon ein weitberühmter Künstler, in unserm kleinen Städtchen, und wie zu erwarten war, standen die Menschen Schlange vor der Kasse und füllten den Saal bis auf den letzten Platz. Der Weibel der Konzertsellschaft – den der Volksmund freundlicherweise «Pasteteler» zubenannte – hatte den schwarzen Flügel bereitgestellt,

da und dort noch ein Stäubchen weggeblasen, den Drehsessel um einen Zentimeter verschoben und war schließlich hinter den Vorhängen verschwunden. Dann kam Gieseking, ein Riese von Gestalt, im Frack. Er setzte sich an das Instrument, warf einen prüfenden Blick über die Hunderte, – und schon rauschten die ersten Takte der Beethoven-sonate auf. Da hält der Meister ein, steht auf und schaut in den offenen Flügel, schüttelt den Kopf, und setzt sich wieder vor das Instrument. Spielt wieder zwei Takte. Dasselbe – er geht achselzuckend und offenbar leicht verärgert um den Flügel herum, und aus dem Vorhang nähert sich

verduzt der Pasteteler, jedes Winkes gewärtig. Beim drittenmal steht Gieseking, die Hände in die Höhe werfend, auf. Dann tippt er, die Hand am Ohr, a-a-a-a-a- und endlich lacht er ins Publikum hinaus und droht lächelnd mit dem Finger. Stellt dann mit Hilfe des Weibels das schwere Instrument um eine Idee nach rechts – und dann spielt er und reißt den ganzen Saal zur Begeisterung mit. Was war schuld an dem kleinen Zwischenfall? Eines der drei Rollrädchen stand auf einer der versenkten eisernen Schrauben, die den Boden des Bühnenpodiums festhalten, und der Kontakt der beiden winzigen Eisenteile hatte einen sicherlich kaum hörbaren scheppernden Klang verursacht! Kaspar Freuler

# Weisflog

seit 1880  
Heute so nützlich und bewährt  
wie damals




**Das erstklassige Haus**

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung. Orchester  
Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Tagespauschalpr. Fr. 26.50 - 30.-  
Tel. (083) 359 21 Dir. A. Flühler

**VELTLINER  
'LA GATTA'**



**G. Mascioni & Cie.  
Campascio GR**